

II-4951 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2446/W

1992-02-26

A N F R A G E

der Abgeordneten Burgstaller  
und Kollegen  
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend Zweck und Finanzierung des AI-Konzernmagazins  
"SYNERGIES"

Nach einem Gutachten des Verfassungsdienstes vom Juli 1985 fallen die Aktivitäten der ÖIAG-Betriebe nicht unter den Begriff der "Vollziehung des Bundes" bzw. der "Tätigkeit des Bundes als Träger von Privatrechten" und unterliegen damit auch nicht dem parlamentarischen Anfragerecht. Diesem Anfragerecht unterliegen laut VD-Gutachten nur die Tätigkeiten der Verwaltungsorgane in den Organen dieser Unternehmen, nicht jedoch Handlungen, die von Unternehmensorganen gesetzt werden. Auf dieses Gutachten wird in den Anfragebeantwortungen zum Bereich der Verstaatlichten Industrie laufend verwiesen. Für den Abgeordneten ergibt sich aus dieser rechtlichen Situation die Konsequenz, daß er zwar als Abgeordneter die Verantwortung einer Gesamtbelastung des Steuerzahlers von mehr als 100 Milliarden Schilling aus den ÖIAG-Finanzierungsgesetzen trägt, daß er aber keine Möglichkeit einer hinreichenden Kontrolle der Tätigkeit der Unternehmensorgane hat. Da aber noch bis über das Jahr 2000 hinaus jährlich Milliardenbeträge zur Abstattung von Zinsen und Tilgungen aus den ÖIAG-Finanzierungsgesetzen zu leisten sein werden, ergibt sich daraus in den Augen des Erstunterzeichners eine sachliche Rechtfertigung und Verpflichtung, Angelegenheiten im Bereich der ÖIAG-Betriebe zu hinterfragen, die direkte Auswirkungen auf den Steuerzahler haben. Aus Sicht eines Abgeordneten ist es daher auch nicht unerheblich, inwieweit die ÖIAG-Betriebe bereit sind, auch Fragen nach bestem Wissen und Gewissen und vollständig zu beantworten, die sich auf die Tätigkeit der Unternehmensorgane beziehen.

- 2 -

Die Austrian Industries geben neuerdings ein Konzernmagazin mit dem Titel "SYNERGIES" in einer Auflage von 85.000 Exemplaren heraus. Das Magazin geht in Aufmachung und Inhalt weit über das hinaus, was normalerweise Betriebszeitungen beabsichtigen. Für die Beurteilung eines derartigen Projektes ist es natürlich von Interesse, inwieweit der mit erheblichen Kosten angestrebte Zweck auch tatsächlich erreicht wird. Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e :

1. Welches Ziel verfolgen die Austrian Industries mit dem Konzernmagazin "SYNERGIES"?
2. Welche Zielgruppe soll mit dem Magazin angesprochen werden?
3. Wie hoch waren im Jahr 1991 die Gesamtkosten für Produktion und Vertrieb dieses Magazins?
4. Welche Jahresgesamtkosten für Produktion und Vertrieb dieses Magazins werden im Jahr 1992 erwartet?
5. Wie hoch ist der Anteil der Kosten für die redaktionelle Gestaltung dieses Magazins im Verhältnis zu den Gesamtkosten?
6. Wie hoch ist der Anteil der Druckkosten an den Gesamtkosten?
7. Wurden die Leistungen für die redaktionelle Gestaltung, den Druck und den Vertrieb des Magazins ausgeschrieben?
8. Wenn nein, warum nicht?

- 3 -

9. Wenn ja zu Frage 7, wurden jeweils die Bestbieter beauftragt?
10. Wenn nein zu Frage 9, warum nicht?
11. Wie erfolgt der Vertrieb dieses Magazins?
12. Welche Betriebszeitungen bzw. periodisch erscheinende Magazine geben die Austrian Industries bzw. die einzelnen ÖIAG-Firmen im einzelnen heraus?
13. Welche externen Verlage und Druckereien erhielten im Jahr 1991 Aufträge für Produktion und Vertrieb derartiger Betriebszeitungen bzw. periodisch erscheinender Magazine mit einer Auftragssumme von mehr als S. 500.000.-- pro Jahr.
14. Welche Werbeaktionen wurden für die Vorbereitung der geplanten Börseneinführung der Verstaatlichen Industrie durchgeführt?
15. Wie hoch waren die Kosten für diese Aktion?
16. Welche Werbeagenturen haben die ÖIAG bzw. ÖIAG-Firmen seit 1985 im einzelnen mit einem Jahresetat von mehr als 1 Mio. Schilling beauftragt?